

Niederschrift über

die 20. öffentliche außerplanmäßige Sitzung des Stadtrates der Stadt Ilsenburg (Harz) am 14.12.2017 um 18:00 Uhr in Ilsenburg im Verwaltungsgebäude Harzburger Str. 24 (2.OG, Sitzungssaal, R. 320)

Anwesend:

<p>Claudia von Zweidorf Berthold Abel Maik Albrecht Karl Berke</p>	<p>Vorsitzende Mitglied Mitglied Vorsitzender CDU/FWD-Fraktion</p>
<p>Michael Hamecher Marc Hotopp Andre Lüderitz Jens-Peter Mischler Wilfried Obermüller</p>	<p>Mitglied Mitglied Mitglied Mitglied Vorsitzender SPD-Fraktion</p>
<p>Jan Oppermann Constanza Röthing Stephan Schädel Eberhard Schröder</p>	<p>Stellvertreter Mitglied Mitglied Vorsitzender der Fraktion Die LINKE/Die Grünen</p>
<p>Mike Schröder Barbara Wundrich Denis Loeffke Susanne Rackwitz Ute Schwager-Löwe</p>	<p>Mitglied Mitglied Bürgermeister Schriftführer Leiterin FB Ordnung und Bauen</p>

Nicht anwesend:

<p>Ralf Ackmann Florian Fahrtmann Werner Förster Rosemarie Römling-Germer Silke Niemzok</p>	<p>Mitglied Stellvertreter Mitglied Mitglied Leiterin Innere Verwaltung</p>
--	--

Gäste:

Einwohner

Öffentlich

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Pünktlich 18.00 Uhr wurde die Sitzung durch die Vorsitzende, Frau von Zweidorf, eröffnet.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates, der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung der Stadträte wird festgestellt.

Folgende Mitglieder des Stadtrates fehlen zu Sitzungsbeginn:

Herr Florian Fahrtmann
Frau Rosemarie Römling - Germer
Herr Ralf Ackmann
Herr Werner Förster
Herr Marc Hotopp
Herr Maik Albrecht

Aus der Verwaltung ist Frau Niemzok aus Krankheitsgründen entschuldigt.

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest, 14 Stadträte sind zu Beginn der Sitzung anwesend.

TOP 3

Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die Stadträte stellen zu Beginn der Sitzung fest, dass gemäß Einladung der Punkt Anfragen und Anregungen der Stadträte sowie der nicht öffentliche Teil fehlen.

Der Bürgermeister erläutert, dass der Mindestinhalt lt. KVG auf der Tagesordnung ist und es sich um eine Sondersitzung zum Haushalt handelt.

Herr Lüderitz stellt den Antrag, den Top 6.3 vor den Top 6.1 zu ziehen, weiterhin soll der Top „Anfragen der Stadträte“ mit aufgenommen werden.

Herr Hamecher stellt den Antrag, einen nicht öffentlichen Teil mit in die Tagesordnung aufzunehmen.

Über die vorstehenden Anträge wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis :

Von den 14 anwesenden Stadtratsmitgliedern stimmen 12 Mitglieder mit JA und 2 Mitglieder mit NEIN, es gibt keine Enthaltungen.

Der Antrag wird angenommen.

Somit wird die Tagesordnung ab Top 5 wie folgt geändert:

5. Bericht des Bürgermeisters über Eilentscheidungen

Anfragen der Stadträte

6.1 Änderungsvorlage : Erschließung des Baugebietes „Schützenberg“
Vorlage 6.295/2017/1

6.2 Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Stadt Ilsenburg (Harz) für das Haushaltsjahr 2017 einschließlich Finanzplan bis 2020 sowie Erörterung des Beteiligungsberichtes 2017
Vorlage 6.346/2017

6.3 Änderung der Vorlage zum Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Stadt Ilsenburg (Harz) für das Haushaltsjahr 2017 einschließlich Finanzplan bis 2020 sowie Erörterung des Beteiligungsberichtes 2017
Vorlage 6.346/2017/1

Nicht öffentlicher Teil

Anfragen und Anregungen der Stadträte

7. Schließung der Sitzung

Das Protokoll wird jedoch bezüglich des TOP 6 nach der Reihenfolge gemäß Einladung niedergeschrieben.

TOP 4

Einwohnerfragestunde

Herr Laube, der ein Grundstück im Baugebiet Schützenberg besitzt, fragt warum der Ratsbeschluss abgelehnt wurde.

Es wird ausgeführt, dass dies in Verbindung mit dem Haushalt steht.

Die Vorsitzende des Stadtrates verweist auf den TOP 6.3 der Tagesordnung, dort werden Ausführungen zum Baugebiet „Schützenberg“ gemacht und seine Frage könnte in diesem TOP beantwortet werden.

Herr Maik Albrecht, Mitglied des Stadtrates, betritt den Sitzungssaal.

TOP 5

Bericht des Bürgermeisters über Eilentscheidungen

Der Bürgermeister berichtet, dass keine Eilentscheidungen getroffen wurden.

Anfragen der Stadträte

Winterdienst

Herr Lüderitz bemerkt, dass besonders vor Kreuzungen und den beiden Bahnübergängen im Stadtgebiet nicht gestreut gewesen sei. Kreis- und Landstraßen werden auch abgestumpft.

Stadteigene Wege wurden erst spät nach 9 Uhr geräumt, dies sei kein gutes Vorbild für die Einwohner der Stadt.

Warum werden die Schloßstraße und die Waldhöhenstraße nicht mit einem Multicar o.ä. geräumt?

Zainthüttenteich

Zum Zainthüttenteich fragt er nach, ob der Wasserstand wieder aufgefüllt wird und was mit den Fischen passiert, die abgefischt wurden?

Parksituation

Die Parksituation in der Kernstadt und den Ortsteilen kommt zur Sprache. Fahrzeuge stehen im Stadtgebiet auf Gehwegen und durch parkende Busse vor dem Café am Markt sei die Sicht von der Buchbergstraße in die Breitscheidstraße eingeschränkt.

Herr Marc Hotopp, Mitglied des Stadtrates, betritt den Sitzungssaal.

Public Viewing zur Winterolympiade

Herr Oppermann regt ein erneutes Public Viewing zur Winterolympiade an, da Toni Eggert erneut Teilnehmer ist. Er würde sich auch um Sponsorengelder kümmern.

Der Bürgermeister sowie Frau Schwager – Löwe nehmen zu den Anfragen Stellung.

Am Winterdienst wurde nichts geändert. Der Unimog kann z.B. die Waldhöhenstraße nicht hochfahren, daher müssen die Fahrzeuge rückwärts den Berg hochfahren. Der Bürgermeister wird bezüglich der ungeräumten Bahnübergänge bei den entsprechenden Kollegen nachfragen und sich darum kümmern.

Am Zainthüttenteich muss derzeit noch ein Bauteil, konkret ein Schieber, eingebaut werden. Dieses erfolgte aufgrund eines Lieferengpasses bisher nicht. Danach wird der Teich wieder befüllt und mit Fischen besetzt.

Die Mitarbeiterin des Ordnungsamtes ist aktiv im Stadtgebiet unterwegs, um Parkvergehen zu ahnden. Die Stadt Ilsenburg kann Mehreinnahmen im Bereich der Bußgelder für Parkvergehen von 5.000 Euro verzeichnen. Dadurch soll eine Minimierung des Falschparkens erreicht werden.

Bezüglich des Public Viewing dankt der Bürgermeister zunächst Herrn Oppermann für seinen Einsatz und teilte mit, dass es bisher noch keine Vorabstimmungen mit dem Verbandsvorsitzenden Jens Eggert dazu gegeben hat.

Aufstellung über Sanierungsgelder

Herr Obermüller teilte mit, dass er eine Aufstellung über die Sanierungsgelder bekommen sollte, diese aber bisher nicht erhalten hat.

Außerdem merkte er an, dass die Tür vom Schlosspark zum Kloster abends abgeschlossen war.

Weihnachtsmarkt am Wochenende 16.12.2017 im Kloster Ilsenburg

Am Wochenende findet der Weihnachtsmarkt im Kloster statt und es wird Eintritt von 2 Euro erhoben. Herr Obermüller fragt, was mit den Besuchern ist, die lediglich die Klosterkirche besichtigen wollen? Müssen diese auch 2 Euro Eintritt bezahlen?

Bushaltestellen/ Fahrplan

Herr Schröder erkundigt sich nach dem Sachstand der Umverlegung der Bushaltestellen und wann die Fahrplanumstellung zur Plessenburg erfolgen soll.

Informationsmaterial zum Fördermittelantrag Marienhof

Bei der Vorstellung des Fördermittelantrages zum Marienhof wurde den Stadträten zugesagt, dass sie Informationsmaterial bekommen. Dieses haben sie bis heute nicht erhalten.

Erneut beantworten der Bürgermeister und die Fachbereichsleiterin Ordnung u Bau- en die Fragen der Stadträte.

Frau Schwager – Löwe sichert Herrn Obermüller die Zusendung der Aufstellung über die Sanierungsgelder zu.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Stadt dem Winterfahrplan zugestimmt hat. Für den Sommerfahrplan sollen Gespräche geführt werden, damit der Samstag in den Fahrplan mit aufgenommen wird.

Die Tür zwischen Schlosspark und Kloster wird nachts geschlossen, um Vandalismus und Einbrüche zu vermeiden.

Zum Weihnachtsmarkt gab es mit dem Team Ordnung der Stadt Absprachen, nicht mit dem Bürgermeister selbst. Er kann dazu demnach keine genaueren Ausführungen machen. Jedoch geht er von einer verschwindend geringen Anzahl der Besucher aus, die an dem Wochenende nur die Klosterkirche besuchen wollen.

Im Bereich der Bushaltestellen Haus Oehrenfeld ist die Schwarzdecke aufgebracht worden und zur Fahrplanumstellung im Februar können die Bushaltestellen dann auch genutzt werden.

Das fehlende Informationsmaterial zum Marienhof soll den Stadträten noch zugesandt bzw. eingestellt werden.

TOP 6**Beratung und Beschlussfassung über die in der Tagesordnung bezeichneten öffentlichen Verhandlungsgegenstände****TOP 6.1****Vorlage 6.346/2017****Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Stadt Ilsenburg (Harz) für das Haushaltsjahr 2017 einschließlich Finanzplan bis 2020 sowie Erörterung des Beteiligungsberichtes 2017**

Die Vorlage wird von den Stadträten zur Kenntnis genommen.

TOP 6.2**Vorlage 6.346/2017/1****Änderung der Vorlage zum Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Stadt Ilsenburg (Harz) für das Haushaltsjahr 2017 einschließlich Finanzplan bis 2020 sowie Erörterung des Beteiligungsberichtes 2017**

BE: Bürgermeister

Zunächst macht der Bürgermeister Ausführungen zum Haushalt.

Das Defizit im Ergebnisplan wurde von 769.000 Euro auf 249.600 Euro reduziert.

Dies sei zweifellos ein Erfolg, aber schwer erkaufte.

Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 480.000 Euro waren in diesem Jahr im klassischen Sinne nicht möglich, daher sind im nächsten Jahr Mehrausgaben zu erwarten, z.B. für die Straßenunterhaltung.

Ein „auf-Verschleiß-fahren“ ist auf Dauer nicht möglich.

Ein HH – Konsolidierungskonzept ist in diesem Jahr nicht mehr möglich, von der Kommunalaufsicht wird voraussichtlich auch kein Beschluss zur Konsolidierung gefordert, da dies für 2017 faktisch nicht möglich ist.

Von der Schriftführerin wird eine Liste „Defizite ausgewählter Kostenstellen und Kostenträger (Produkte)“ verteilt.

Die Zeitkette zur Erarbeitung war eng, der Focus lag auf dem Jahr 2017, wie im Haupt- und Finanzausschuss abgestimmt.

Der Bürgermeister plädiert dafür, 2017 buchmäßig durch Beschluss des HH 2017 abzuschließen und 2018 anzugehen.

Es gibt gute und schlechte Nachrichten für die Folgejahre, als Beispiele werden vom Bürgermeister genannt:

- Bescheid vom THW an die Stadt über 24.000 Euro Kostenerstattung für den Hochwasserhilfe – Einsatz (schlechte Nachricht)

positiv ist

- Anerkennung des Demographiecheck für den STARK III Antrag Grundschule in Darlingerode; damit kann die Fördermaßnahmen nun im HH 2018 eingestellt werden, in der Hoffnung, dass eine Bewilligung erfolgt

- Wettbewerb EFRE - Kultur

Das eingereichte Projekt der Stadt Ilsenburg, der Marienhof, ist an Platz 13. Die derzeitige Finanzierung reicht bis zum Platz 12, es soll nachfinanziert werden. Damit ist die Stadt auf einem guten Weg, auch dieses Projekt in den HH ab 2018 einpflegen zu können. Eine Fördermittelquote von 80 % wird erwartet.

Auch für die Sanierung des Tännentalweges wurde die Zusage avisiert, dass es Fördermittel für die Wiederherstellung nach den Hochwasserschäden 2017 geben wird.

Weitere Hochwasserprojekte stehen ebenfalls vor einer Fördermittelzusage.

Um den HH 2018 frühzeitig vorzubereiten, schlägt er eine außerplanmäßige Zusammenkunft im Januar 2018 vor.

Die HH-Satzung liegt vor, jedoch ohne detaillierte Erläuterung in dieser Sitzung, da niemand Frau Niemzok am heutigen Tag ersetzen kann.

Herr Mischler führt aus, dass das Produkt HH 2017 aufgrund der fortgeschrittenen Zeit eher Makulatur ist.

Er ist der Ansicht, dass mehr Erhaltungsaufwendungen in den nächsten Jahren auf die Stadt zukommen.

Er regt an, den HH 2018 mit einer Prioritätenliste zu beginnen.

Die Stadt sollte sich die Bilanzpositionen nochmals anschauen und nachsehen, wo eventuell Einsparungen möglich wären.

Es sollte eher auf zukünftige Zahlen geblickt werden, als auf die Zahlen von 2017.

Herr Lüderitz führt aus, dass der HH 2017 nicht tiefgründig vorberaten und diskutiert wurde.

Er dankt Frau Niemzok und ihrem Team für die Erstellung des HH.

Weiterhin merkt er an, dass bei den Steuereinnahmen eine Steigerung um fast eine Million Euro eingetreten ist. Dieses hat auch Auswirkungen auf die Steuerkraftmesszahl/ FAG 2018.

Es ist eine Erhöhung der Kreisumlage in Höhe von 270.000 Euro vom Jahr 2016 zum Jahr 2017 erfolgt, trotz Absenkung des Umrechnungsfaktors.

Eine gewachsene Steuerkraftmesszahl wird die Kreisumlage wieder steigern.

Außerdem spricht er den sog. „PIN – Effekt“ an, rund 200.000 Euro Minderaufwendungen sind eine einmalige Situation.

Er rät dringend an, die Finanzplanung mit dem Wort „vorläufig“, zu ergänzen.

Sach- und Dienstleistungen wurden um eine halbe Million Euro abgesenkt, dieses führt im HH 2018 jedoch zu Ausgabeerhöhungen.

Konsolidierungsschwerpunkte sollten vorgegeben werden, wobei Einsparungen beim Personal sehr unwahrscheinlich sind, bei den Transferleistungen ebenso. Auch bei den freiwilligen Leistungen sei die Finanzlage aus seiner Sicht kritisch.

Die Bilanzabschreibungen sind in der HH Planung sehr optimistisch dargestellt und passen mit den Investitionen nicht zusammen.

Der Bürgermeister nimmt dazu Stellung:

Der HH 2017 konnte infolge der Erstellung der Eröffnungsbilanz, personellem Ausfall und des Hochwasserereignisses nicht so tiefgründig beraten werden wie gewünscht. Dieses war für ihn auch keine zufriedenstellende Situation.

Die Ausführungen von Herrn Lüderitz zur Steuerkraftmesszahl sind korrekt, diese sind auch in der Vorschau auf weitere Jahre berücksichtigt.

Konsolidierungsmöglichkeiten, wie Personalkürzungen, freiwillige Aufgaben und Steuererhöhungen werden betrachtet werden müssen. Man muss aber auch die Erfolge sehen.

Für die Stahlwerkbrücke konnte im Jahr 2017 die Fördermittelquote von 60 % auf 90 % gesteigert werden, eine Million Euro sind dies. Zumal eine hohe Förderquote zu bekommen immer schwieriger wird, da das Land nicht mehr so unterstützen kann.

Herr Berke beantragt das Ende der Haushaltsdebatte.

Herr Hamecher spricht sich eindeutig gegen das Ende der Haushaltsdebatte aus, Herr Lüderitz sieht die Haushaltsdebatte als höchstes Gut.

Vom Stadtrat wird über den Antrag, die Haushaltsdebatte zu beenden, abgestimmt.

Abstimmungsergebnis :

16 Stadträte anwesend

1 JA – Stimme

10 NEIN – Stimmen

5 Enthaltungen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Herr Hamecher setzt die Haushaltsdebatte fort und kritisiert, dass im HH nur Investitionen über 50.000 Euro im Einzelnen dargestellt sind.

Er regt an, dass alle Maßnahmen, die nicht begonnen wurden, gestrichen werden.

Nach seiner Ansicht muss ein Konsolidierungskonzept erstellt werden.

Er hält eine Genehmigung des HH 2017 durch die Kommunalaufsicht ohne Konsolidierungskonzept für fraglich.

Herr Schröder dankt allen Beteiligten in der Verwaltung, die in den letzten 14 Tagen den Haushalt nochmal überarbeitet haben, mit Ausnahme des Bürgermeisters.

Es stellt sich die Frage, ob die Erstellung des Haushaltes bewusst herausgezögert wurde?

Weiterhin kritisiert er die fehlende Entsendung von Frau Niemzok zur Fraktionssitzung der Linken, um den HH 2017 zu erklären.

Der Bürgermeister reagiert empört. Eine Gleichbehandlung der Fraktionen wäre nicht möglich gewesen. Die Gründe für den späten Haushalt seien hinlänglich bekannt und diskutiert worden.

Herr Obermüller meldet sich bezüglich des Stellenplanes zu Wort.

Er stellt eine Kostensteigerung beim Personal um 250.000 Euro pro Jahr fest.

Er kritisiert, dass Umgruppierungen und Erhöhungen nicht begründet wurden.

Er geht auf die Azubi – Stellen ein und fragt nach, ob Beamtenstellen neu geschaffen wurden, dies geht aus dem Stellenplan seiner Meinung nach nicht deutlich genug hervor.

Er regt an, sparsam zu sein, da bereits in den Jahre 2014, 2015 und 2016 kein ausgeglichener HH vorlag und sich des Hilfs-Erlasses bedient werden musste.

Die Versendung der Gebührenbescheide für die Straßenausbaubeiträge kurz vor Weihnachten wird ebenfalls kritisiert.

Zudem erfolge auch noch die Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer.

Auch er bedauert, dass Frau Niemzok zur heutigen Stadtratssitzung nicht anwesend ist, um Erläuterungen zum HH zu geben.

Er sieht unter diesen Bedingungen keine Zustimmung zum HH 2017 als gegeben an.

Der Bürgermeister merkt dazu an, dass es schwierig ist, auf einzelne Positionen im Stellenplan einzugehen. Er kann dazu nur sagen, dass Altersteilzeitverträge auslaufen und zusätzliches Personal für den KiTa – Bereich nötig war.

Die Vorhaltung der Azubi – Stellen ist eine Empfehlung, die sich jedoch unschädlich auf die Haushaltslage auswirkt, da keine Finanzen dahinter stehen, sondern lediglich als sog. „Platzhalter“ zu verstehen sind.

Beamtenstellen wurden nicht zusätzlich geschaffen.

Die Versendung der Straßenausbaubescheide war nicht früher möglich.

Hätte es die Verwaltung unterlassen, wären die fehlenden Einnahmen sicher auch kritisiert worden.

Die Steuererhöhung mit den Straßenausbaubeiträgen zu vergleichen ist nicht richtig, da der Straßenausbaubeitrag an eine konkrete Leistung gebunden ist und die Steuererhöhung nicht.

Herr Berke sieht kein Problem in der Versendung der Bescheide kurz vor Weihnachten, da den Grundstückseigentümern bekannt war, dass diese zu erwarten sind.

Herr Obermüller meldet sich zum Stellenplan nochmal zu Wort. Man muss wissen, wieviel für Personal ausgegeben wird. Diese Fragen kann jedoch heute nicht geklärt werden.

Herr Hamecher stellt den Antrag, dass alle Investitionen, die bisher nicht begonnen wurden, gestrichen werden sollen.

Herr Hotopp merkt an, dass noch viel gemacht werden muss.

Herr Obermüller spricht sich ebenfalls dafür aus, dass alle Dinge, die bisher noch nicht begonnen wurden, nicht mehr angefangen werden sollen.
Diese Maßnahmen müssen dann in den Haushalt 2018 hinein.

Herr Obermüller regt einen Kompromissantrag an, dass Neues nicht mehr angefangen werden darf.

Herr Hamecher zieht seinen Antrag zurück.

Die Vorsitzende stimmt mit den Stadträten den Wortlaut des Antrages vor der Abstimmung ab.

Der Bürgermeister sieht dies als Mißtrauensvotum gegen die Stadtverwaltung.

Der Kompromissantrag lautet:

Alles, was ab morgen an Investitionen nicht begonnen und nicht geordert wurde, soll nicht mehr angefangen und bestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

16 anwesende Stadträte

6 JA – Stimmen

3 NEIN – Stimmen

7 Enthaltungen

Damit ist der Antrag angenommen.

Es wird weiterhin der Antrag gestellt, den Wortlaut mittelfristig in „vorläufig mittelfristig“ zu ändern.

Somit soll die Vorlage wie folgt geändert werden:

„Der Stadtrat der Stadt Ilsenburg (Harz) beschließt die HH – Satzung mit HH Plan für das Jahr 2017. Zugleich wird der vorläufigen mittelfristigen Finanzplanung bis 2020 zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

16 anwesende Stadträte

14 JA – Stimmen

1 NEIN – Stimme

1 Enthaltung

Damit ist der Antrag angenommen.

Es wird über die Vorlage abgestimmt.

Beschlussfassung:

Der Stadtrat der Stadt Ilsenburg (Harz) beschließt die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2017. Zugleich wird der vorläufigen mittelfristigen Finanzplanung bis 2020 zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

- 20 Anzahl der Mitglieder des Stadtrates**
- 16 davon anwesend**
- 9 Ja-Stimmen**
- 7 Nein-Stimmen**
- Enthaltung**
- Mitglied des Stadtrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken**

TOP 6.3**Vorlage 6.295/2017/1****Änderungsvorlage: Erschließung des Baugebietes "Schützenberg"**

Vorgezogen in der Sitzung unter Top 6.1.

Frau Schwager – Löwe berichtet, dass die Aufstellung des B – Planes kompliziert war und viel Zeit verstrichen ist. Die Verwaltung hat mit den teilweise anliegenden Grundstückseigentümern städtebauliche Verträge geschlossen, die die Kostentragung für die Bauleitplanung und die naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen regeln. In dieser Vereinbarung wurde ebenfalls die Erschließung der Grundstücke für das Jahr 2017 in Aussicht gestellt. Der B – Plan ist nunmehr rechtskräftig.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass bezogen auf die vertragliche Bindung mit den anliegenden Eigentümern und den geplanten Bauablauf, als Gemeinschaftsaufgabe mit den Versorgern, dringend mit der Planung zu beginnen. Im Jahr 2017 werden dafür ca. 8.000 Euro ausgegeben.

Herr Loeffke führte aus, dass der reale Betrag von 7.000 Euro netto, wie vom Hauptausschuss empfohlen, in den HH 2017 eingestellt ist.

Die CDU Fraktion empfiehlt den Beschluss der Vorlage, damit die Bauherren in dem Gebiet Planungssicherheit haben.

Von der SPD Fraktion wird eine Beschlussfassung als Einzelbeschluss angeregt.

Über die Vorlage wird abgestimmt.

Beschlussfassung:

Der Stadtrat der Stadt Ilsenburg beschließt die Durchführung der Planung für das Baugebiet „ Schützenberg“ im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung als Einzelmaßnahme.

Abstimmungsergebnis:

- 20 Anzahl der Mitglieder des Stadtrates**
- 16 davon anwesend**
- 16 Ja-Stimmen**
 - **Nein-Stimmen**
 - **Enthaltung**
 - **Mitglied des Stadtrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken**

Die Einwohnerin Frau Dähn meldete sich noch vor Ende des öffentlichen Teils zu Wort.

Sie regt die Umverlegung des Zebrastreifens auf der Harzburger Straße an, da es dort zu einem Verkehrsunfall gekommen ist.

Der öffentliche Teil wird geschlossen.

TOP 8

Schließung der Sitzung

Die Sitzung wurde um 19.48 Uhr geschlossen.

Claudia von Zweidorf
Vorsitzende

Susanne Rackwitz
Protokoll